

# JAHRESBERICHT 2008

## Neue HeBIS-Teilnehmer

Das Hessische Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden konnte als neuer HeBIS-Teilnehmer gewonnen werden. Es wird 2009 mit der aktiven Erfassung beginnen. Damit katalogisieren zwei der drei hessischen Staatsarchive die Bestände ihrer Dienstbibliotheken in HeBIS.

Auch der Vorstand der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen beschloss, mit seiner Bibliographie, die bisher beim Hauptstaatsarchiv gehostet wurde, auf eine HeBIS-Plattform zu migrieren. Die Umstellung ist für das 1. Halbjahr 2009 vorgesehen.

## Interne Organisation

Am 1. Januar 2008 wurde die bisher beim Hochschulrechenzentrum der Goethe-Universität angesiedelte Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung (BDV) als neue Abteilung HeBIS-IT organisatorisch in die Universitätsbibliothek eingegliedert. Im Juni 2008 wurden nach dem Ausscheiden des langjährigen Leiters des Hessischen Zentralkataloges die beiden Abteilungen unter dem Namen HeBIS-Verbundzentrale zusammengeführt.

Intern ist die Abteilung in vier Sachgebieten organisiert: Bibliothekarische Dienste, Informationstechnologie, Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung und Zentralredaktion Hessische Bibliographie.

## HeBIS-Zentralsystem und zentrale Dienste

### CBS

Im Berichtsjahr war CBS Version 3.2plus im Einsatz. Sie ist Unicode basiert und erlaubt damit die Eingabe nichtlateinischer Schriftzeichen. Als neue Funktion stand damit außerdem "Broadcast Search" zur Verfügung, mit der direkt im Katalogisierungsclient WinIBW Recherchen in externen Datenbanken über Z39.50 ausgeführt werden können.

Neu eingeführt wurde im Berichtsjahr die Datenübernahme durch ein Harvesting-Verfahren nach dem Standard der Open Archives Initiative (OAI). In der ersten Ausbaustufe wurde das Harvesting für Normdaten aus der zentralen Personennamendatei realisiert, die seitdem mit einer Verzögerung von nur wenigen Minuten direkt in der HeBIS-Datenbank zur Verfügung stehen. Tests mit der ZDB schlossen sich an.

Tabelle 1: Entwicklung HeBIS-Datenbank 2004 - 2008

Zentrale HeBIS-Verbunddatenbank	2004	2005	2006	2007	2008
Gesamtzahl aller Datensätze	37.176.643	41.176.595	49.580.688	55.506.963	63.177.624
Titel- und Normdatensätze	21.047.767	23.367.701	29.902.100	33.226.207	36.663.561
Lokaldatensätze für die gesamte ILN	3.656.632	4.050.808	4.370.879	4.753.264	4.989.452
Exemplardatensätze	12.472.244	13.758.086	15.307.709	17.527.492	21.524.611

### Datenimporte

Für folgende Produktpakete aus Nationallizenzen wurden die enthaltenen Einzeltitel durch Metadateneinspielungen erschlossen und nach Bedarfsmeldungen der HeBIS-Bibliotheken die lokalen Datenbanken/OPACs beliefert:

- Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts
- Eighteenth Century Collection Online
- Bibliothek der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts
- English Language Women's Literature of the 18th and 19th Centuries
- Making of Modern Law
- Making of the Modern World
- Mystik und Aszese des 16. - 19. Jahrhunderts

- Religion und Theologie des 16. Jahrhunderts
- Wales related Fiction of the Romantic Period

Ins HeBIS-CBS eingespielt wurde außerdem eine neue Grundlieferung der Personennamendatei (PND), in der erstmals auch die Personensätze des Deutschen Musikarchivs enthalten waren.

## **WinIBW**

Als Katalogisierungs- und Bearbeitungsclient stand die WinIBW in zwei Versionen (2.X und 3.X) zur Verfügung. In beide Versionen wurde die neue "Broadcast Search" integriert. Über Z39.50 kann in folgenden (Verbund)Datenbanken recherchiert werden: Worldcat, BVB, GBV, HBZ, KOBV, SWB, DNB, VD 16 und VD 17. Mit Hilfe eines Skriptes kann ein so gefundener Titel nach HeBIS kopiert werden. Die Datensätze werden teils über die Schnittstelle, teils durch das Kopierskript weitgehend den HeBIS-Konventionen angepasst, so dass der Aufwand für manuelle Nachbearbeitungen so gering wie möglich gehalten werden kann.

Die für die Erfassung nichtlateinischer Schriften erforderliche WinIBW3 hat eine erste einsatzfähige Version erreicht, die sukzessive um weitere Funktionen erweitert werden muss. In enger Zusammenarbeit zwischen HeBIS-IT und dem Sachkatalog der UB Frankfurt wurde im November 2008 mit der Migration der speziellen Skripte für die Sacherschließung aus der WinIBW 2.4 in die Version 3 begonnen.

## **Katalogisierung in nichtlateinischer Originalschrift**

In Vorbereitung der originalschriftlichen Erfassung wurden von der HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung "Verbundkonventionen für die transliterierte und originalschriftliche Katalogisierung" verabschiedet. Dabei kann jede Bibliothek für sich entscheiden, ob sie in Originalschrift, in transliterierter Form oder in einer Mischung aus beidem katalogisiert. Für die originalschriftliche Erfassung ist der Einsatz der WinIBW 3 zwingend erforderlich.

Pilotpartner für die originalschriftliche Erfassung war das neue Ostasienzentrum an der Goethe-Universität Frankfurt. In der Pilotphase wurden sämtliche Fragestellungen, die sich aus der Verwendung nichtlateinischer Zeichen ergeben wie Eingabe, Indexierung, Recherche und Anzeige eingehend untersucht. Im Dezember 2008 konnte nach erfolgreichem Abschluss aller Vorbereitungsarbeiten der Produktionsbetrieb aufgenommen werden. Neben der Originalschrift wird auch weiterhin eine transkribierte Fassung angeboten. Für das Update ins Lokalsystem werden die originalschriftlichen Bestandteile der Datensätze vorläufig ausgefiltert, da das Pica-LBS noch nicht Unicode basiert ist. Ab 2009 sollen Pilotierungen für weitere Schriften (Kyrillisch, Hebräisch) stattfinden.

## **Provenienzerschließung**

Die HeBIS-Verbundzentrale hat gemeinsam mit der Ad-hoc-Arbeitsgruppe "Kooperative Provenienzerschließung im HeBIS-Verbund" ein Verbundmodell zur Provenienzerschließung unter Nutzung von Normdaten (PND, GKD) und einem Fachthesaurus (T-PRO) erarbeitet. Nach Anpassungsarbeiten zur Darstellung der Provenienzdaten in den OPACs und Absprachen mit den Verantwortlichen für die Normdateien in der Deutschen Nationalbibliothek kann dann ab 2009 das Konzept in vollem Umfang umgesetzt werden, zu dem auch das Verlinken zu Scans (z.B. von Exlibris oder Autographen) gehören wird.

Über eine neu eingerichtete, von HeBIS gehostete internationale Mailingliste tauschen sich über 150 Provenienzforscher und -erschließern aus Bibliotheken, Archiven, Museen und Wissenschaft aus, darunter Spezialisten aus Österreich, Schweden, der Schweiz, Großbritannien und den USA.

## **Fernleihverwaltung**

Seit September 2008 können sich Bibliotheken optional eine Nachbearbeitungsabteilung einrichten lassen, um Fernleihbestellungen zu parken und sie zu einem späteren Zeitpunkt weiterzuleiten. Mit dieser Option ist auch eine verbesserte Darstellung der Benutzerdokumentation von Fernleihbestellungen im HeBIS-Portal möglich. Dazu wurden die Benutzerdaten im Fernleihsystem nochmals im Detail angepasst.

Der Qualitätsmonitor für die Fernleihe / FILOU wurde erweitert. Neben den automatisch quittierten Bestellungen können sich die Bibliotheken seitdem auch alle bestellten Fernleihmittel anzeigen lassen (z.B. für Erwerbungs-zwecke).

## Fernleihabrechnung

Für die HeBIS-interne und die verbundübergreifende Fernleihe wurde zum Stichtag 30.6.2008 die Abrechnung für den Zeitraum 1.7.2007 – 30.6.2008 vorgenommen. Dafür wurde ein von HeBIS-IT entwickeltes Programm eingesetzt. Über ein Treuhandkonto wurden insgesamt 140.402 (Vorjahr 121.687) positive Online-Bestellungen abgerechnet.

Die Abrechnung zwischen den deutschen Verbänden erfolgte auf Grundlage der Anzahl der aktiven Fernleihen aus dem System des jeweils gebenden Verbundes.

Tabelle 2: Übersicht verbundübergreifende Fernleihe

	Lieferungen von HeBIS	Lieferungen von Partnerverbund	Saldo
BVB	10.349	-33.464	-23.115
HBZ	11.218	-11.204	+14
KOBV	2.418	-1.741	+677
SWB	7.439	-10.785	-3.346
GBV	6.028	-20.291	-14.263
Insgesamt	37.452	-77.485	-40.033

## Benutzeroberflächen und -dienste

### VerbundOPAC

Ende Mai wurde die neueste Version der Software für den VerbundOPAC in Produktion genommen. Einige der darin enthaltenen neuen Features konnten im Dezember frei geschaltet werden. Neu ist seitdem die Option, eine Recherche auf Titel in einer bestimmten Sprache einzuschränken. Bei der Personennamensuche wird nun systemseitig automatisch rechts trunziert, und bei Unsicherheiten über eine Schreibweise kann eine "unscharfe" Suche aktiviert werden.

Begonnen wurden die Arbeiten zur Integration einer Suchoberfläche für Notationen aus dem Dewey-System unter Einsatz des Tools "MelvilSearch" der Deutschen Nationalbibliothek. Dabei haben sich jedoch einige inhaltliche Unschärfen des Tools herausgestellt, die mit der DNB abgeklärt und bereinigt werden müssen

Überarbeitet wurden die verschiedenen Sichten auf die HeBIS-Datenbank in der "Katalogauswahl". Auf vielfachen Wunsch hin haben wir die Katalogsicht auf Monographien und Zeitschriften mit der für lizenzfrei nutzbare Aufsatzdaten vereinigt. Dadurch kann man eine Suchanfrage einsparen, wenn möglichst umfassend nach Materialien gesucht werden soll. Umgekehrt besteht weiterhin die Möglichkeit, über die entsprechenden Suchfilter Recherchen auf Monographien, Zeitschriften oder Aufsätze einzuschränken.

Seit August gibt es im HeBIS-Katalogportfolio einen Online-Contents-Dienst für das Fach Biologie. Der Dienst erschließt die Inhaltsverzeichnisse von mehr als 1500 Zeitschriften, die dem Sammlungsprofil der Sondersammelgebiete Biologie, Botanik und Zoologie an der Universitätsbibliothek Frankfurt entsprechen. Einzelne Zeitschriften verwandter Fachgebiete ergänzen das Angebot. So sind insgesamt die Titelangaben von ca. 1,8 Mio. Aufsätzen ab 1998 enthalten.

Die Selektionskriterien für Online-Contents-Fachsichten auf die HeBIS-Datenbank wurden überarbeitet und erlauben nun eine strikte Trennung zwischen "echten" SSG-Zeitschriften und zusätzlich einbezogenen Titeln. Zur Verbreiterung der Datenbasis für solche Dienstleistungen wurden zusätzlich die Backfiles 1993 bis 1998 des Dienstes SwetScan erworben

Bis zur Betatestreife konnte die Entwicklung eines elektronischen Current-Contents-Diensts vorangetrieben werden. Der Pilotdienst basiert auf der Online-Contents-Auswahl für das Fach Linguistik. Interessierte Benutzer können sich individuell pro Fach über die neuesten Zeitschriftenhefte und die darin enthaltenen Aufsätze der wichtigsten Fachzeitschriften

automatisch per Email informieren lassen. Nach der Produktionsaufnahme von "My Current Contents Linguistics" soll sukzessive eine Erweiterung auf weitere SSG-Fächer folgen.

### **HeBIS-Portal und lokale Sichten**

Die Funktionalität des zentralen HeBIS-Portals wird kontinuierlich erweitert, ebenso die Einbeziehung weiterer Targets in die Metasuche wie z.B. die Metadaten der "Elsevier Journal Backfiles 1936 – 1994" (aus Nationallizenz).

Im August wurde eine Verlinkung zum Service "libreka!" der Börsenvereins-Tochter MVB realisiert und damit den Elementen zur Kataloganreicherung ein weiteres hinzugefügt (s. auch unten).

Das Angebot lokaler HeBIS-Portale wurde konsequent weiter ausgebaut und erweitert um:

- Mainzer Katalogportal
- FILIP (Fuldaer Informations- und LiteraturPortal)
- Katalogportal Gießen

Weitere lokale Portale (u.a. für die ULB Darmstadt) befanden sich 2008 in Vorbereitung.

Bereits im Sommer 2008 wurde absehbar, dass OCLC seine Portalsoftware "Elektra" nicht mehr weiterentwickeln wird. OCLC hat dies in einem Gespräch mit HeBIS im November 2008 bestätigt, gleichzeitig aber zugesagt, noch für 2 bis 3 Jahre die Pflege des Produktes zu gewährleisten. Das HeBIS-Portalteam hat davon ausgehend den Markt und die Zukunftsperspektiven untersucht sowie Szenarien für den künftigen Portaleinsatz entwickelt. Ein entsprechendes Papier wurde am 4.12.2008 vom Verbundrat diskutiert. Dieser erteilte der Verbundzentrale den Arbeitsauftrag, zwei der genannten Szenarien näher zu untersuchen.

### **Kataloganreicherung**

Das Feld der Kataloganreicherung entwickelte sich 2008 immer mehr zu einem zentralen Arbeitsinhalt. Der Verbundrat hat bereits mehrfach unterstrichen, dass er eine Ausweitung von Anreicherungsdaten dringend befürwortet und seinen Fokus auch auf die Indexierung dieser Daten gerichtet. Beides wurde von der HeBIS-Verbundzentrale durch geeignete Maßnahmen konsequent weiterverfolgt.

Seit März 2008 bezieht HeBIS im Rahmen des Datendienstes der DNB auch DNB-eigene Scans von ToCs (zusätzlich zu den bereits seit 2005 mitgelieferten Verlagsinformationen). Dabei handelt es sich um von der DNB gescannte Inhaltsverzeichnisse von Monographien der Reihe A (jährlich ca. 75.000 Titel, ohne Belletristik und Kinder-, Jugend-, Schulbücher). Mit ausgeliefert werden die Links auf die bei der DNB gespeicherten Textdateien (Die Aktivierung der Links soll lt. DNB ca. Mitte/Ende April erfolgen).

Eine Erweiterung im Portfolio der Anreicherungsdaten konnte durch die Verlinkung mit dem "libreka!"-Branchenservice der MVB, einer Tochter des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, erreicht werden. Dazu wurde zwischen MVB und HeBIS eine Kooperation vereinbart. Mit den praktischen Erfahrungen der Pilotphase wird zu einem späteren Zeitpunkt über die dauerhafte Nutzung von "libreka!" als Anreicherungsservice entschieden werden.

Nach einem entsprechenden Beschluss des HeBIS-Verbundes am 4.12.2008 konnte der Lizenzvertrag mit Bowker/SyndeticSolutions zur Nutzung von Anreicherungsdaten für englischsprachige Literatur um ein Jahr verlängert werden.

Vorangetrieben wurde die Volltextindexierung von Anreicherungsdaten im Zentralsystem. In einer Testumgebung gelang zunächst die Indexierung der Daten von SyndeticSolutions; die Integration in den HeBIS-Pica-OPAC wird ab 2009 realisiert. Weitere Indexierungsprojekte folgen im Anschluss.

Die deutschsprachigen Verbundsysteme haben sich darauf geeinigt, Anreicherungsdaten – insbesondere Inhaltsverzeichnis-Scans – untereinander auszutauschen. Die Verbundzentrale bereitete die Bereitstellung von rund 60.000 Eigenscans sowie die Übernahme von ersten Anreicherungslieferungen vor.

## WorldCat.org

Mit OCLC wurde ein einjähriger Vertrag über die Teilnahme an WorldCat.org unterschrieben. Damit sind die Verbunddaten von HeBIS künftig über Suchmaschinen und Plattformen des "Social Web" suchbar. Um den HeBIS-Datenbestand aktuell zu halten, wurde im Oktober 2008 eine erste Ergänzungslieferung mit rund 1 Million neuer Titel- und Bestandsinformationen an OCLC geschickt.

## Fernleihe

Über die HeBIS Online-Fernleihe wurden Bestellungen von Benutzern der HeBIS-Verbundbibliotheken und den zugelassenen hessischen externen Direktteilnehmerbibliotheken abgewickelt. Insgesamt wurden 228.765 Bestellungen im System registriert, was eine abermalige Steigerung um 4 Prozent bedeutet. Auch die Erledigungsquote konnte von 77 Prozent auf nahezu 80 Prozent gesteigert werden.

Tabelle 3: Entwicklung Fernleihbestellungen und Erledigungsquoten

Bestellungen	2005	2006	2007	2008
Gesamt	144.769 (+17%)	189.598(+31%)	220.303(+16%)	228.765 (+4%)
- davon positiv	92.669	136.869	169.097	181.011
--Erledigungsquote	64%	72%	77%	79%
Monographien	119.125	152.043	174.012	183.144
- davon positiv	76.897	110.337	133.308	144.454
--Erledigungsquote	65%	73%	77%	79%
Aufsatz Kopien	25.644	37.555	46.291	45.621
- davon positiv	15.772	26.532	35.789	36.557
--Erledigungsquote	62%	71%	77%	80%

## Zeitschriftenserver THEA

Der Prototyp des Zeitschriftenservers THEA wurde weiter optimiert, so die Performanz bei der Navigation, die Ergebnispräsentation in Facetten und die interne Verlinkung. Die Überführung in den Echtbetrieb wurde 2008 immer wieder zurückgestellt, da die zur Speicherung vorgesehenen Datenbestände immer noch lückenhaft waren.

## Projekt BibDir

Erstmals hat HeBIS von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) die Bewilligung und finanzielle Förderung eines großen Projektes erhalten. Seit dem 1. Juli 2008 wird über einen Projektzeitraum von 2 Jahren eine innovative, an internationalen Standards orientierte technische Infrastruktur für Bibliotheken und Bibliotheksverbünde aufgebaut, mit der die Informationsbasis für verbundübergreifende Dienste geschaffen werden soll. HeBIS bearbeitet das Projekt in enger Kooperation mit allen deutschen Verbänden sowie mit der Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin.

Als erster Projektmeilenstein wurde ein Prototyp und eine Verwaltungsoberfläche (Biwak) realisiert. Über den Prototyp konnten die verbundinternen Fernleihsysteme bereits nach kurzer Projektlaufzeit die Schließzeiten der Fernleihstellen aller erfassten bundesdeutschen Bibliotheken abfragen. Über eine OAI-Update-Funktion stehen sämtliche Daten und Informationen zeitnah allen angeschlossenen Systemen zur Verfügung.

## HeBIS-LBS

OCLC hatte bereits 2007 eine Verschmelzung der beiden Lokalsysteme LBS und Sunrise zu einem neuen Produkt LBS-Sunrise angekündigt. Zur Vorbereitung der Umstellung von LBS3-Port auf dieses neue Lokalsystem fanden entsprechende Einführungsveranstaltungen mit einer Referentin von OCLC und daran anschließend intensive Funktionstests der Sunrise-Software durch die HeBIS-Facharbeitsgruppen statt. Die Erkenntnisse sollten in die Entwicklung von Folgeversionen einfließen.

Doch nur wenige Monate später revidierte OCLC aus Kostengründen seine Pläne und kündigte stattdessen im Frühjahr 2008 die Fortführung beider Produktlinien an. Für LBS4 wurde eine neue, deutliche in Performanz und Funktionsumfang verbesserte Version angekündigt, die noch 2008 erscheinen sollte. Diese bildete dann auch die Grundlage für ein gegen Ende des

Jahres erfolgreich implementiertes LBS4-Testsystem, das im Folgejahr für Tests und Schulungen genutzt werden kann.

## Öffentlichkeitsarbeit

### HeBIS-Webauftritt

Seit dem 14. April 2008 hat HeBIS einen neuen Internetauftritt ([www.hebis.de](http://www.hebis.de)). Inhaltlich wurde das Informationsangebot aktualisiert, entrümpelt, inhaltlich gestrafft und neu strukturiert. Die Inhalte wurden aber auch in ein neues, von der Verbundzentrale selbst entwickeltes Corporate Design verpackt und glänzen seitdem in einem frischen, modernen Design. Das neue Logo und der Slogan "Information auf den Punkt gebracht" unterstreichen das Selbstverständnis der HeBIS-Verbundzentrale als Informationsdienstleister.

### Deutscher Bibliothekartag

Auf dem Bibliothekartag vom 3. bis 6. Juni in Mannheim war HeBIS auf dem Gemeinschaftsstand der OCLC-Pica-Partner präsent. In den zahlreichen dort geführten Gesprächen stand das Projekt BibDir im Mittelpunkt des Interesses, aber auch zum HeBIS-Portal wurden viele Fragen beantwortet und Präsentationswünsche erfüllt.

### HeBIScocktail

Zum Bibliothekartag erschien erstmals eine gedruckte Sonderausgabe des HeBIScocktails, der aktuelle Arbeitsfelder von HeBIS-IT und HeBIS-Verbundzentrale vorstellte. Diese Ausgabe wurde als Informationsmaterial auf dem Bibliothekartag verteilt (dafür wurde auf Flyer jeglicher Art bewusst verzichtet) und fand sehr viel Zuspruch.

### HeBIS-Nutzerversammlungen

Die Nutzerversammlungen 2008 fanden im September in Fulda, Mainz und Marburg statt. Dort wurde der Prototyp des neuen Zeitschriftenvolltextservers THEA einschließlich der darin integrierten Shibboleth-Komponente zur einheitlichen Autorisierung und Authentifizierung für verschiedene HeBIS-Dienstleistungen vorgestellt.

## Schulungen

Die bibliothekarischen Dienste boten folgende zentrale Schulungen an, die aufgrund der hohen Teilnahmenachfrage jeweils gleich zweimal abgehalten werden mussten:

6. und 20.8.: Informationsveranstaltung Schriftenreihen

18. und 19.8.: Fernleihe über die WinIBW

## Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung

### Ausbildung

Im September 2008 haben die hessischen Referendare/innen des Ausbildungsjahrgangs 2006/08 ihre Ausbildung mit der mündlichen Prüfung beendet. Alle drei bestanden die Staatsprüfung mit der Note "gut". Auch die sich anschließenden Masterprüfungen an der Humboldt-Universität zu Berlin wurden mit Erfolg absolviert.

Am 1. Oktober 2008 haben 3 hessische Referendare/innen des Ausbildungsjahrgangs 2008-2010 ihre Ausbildung begonnen.

### Fortbildung

Im Jahr 2008 wurden folgende Fortbildungsveranstaltungen angeboten:

- Besprechungen, Meetings, Sitzungen
- Einführung in RAK-WB und die Umsetzung nach Pica
- Wie sage ich es meinen Kunden: das Auskunftsinterview
- Steuerrechtliche Fragen in der Medienbearbeitung
- Service with a smile - sicherer Umgang mit der englischen Sprache im Benutzungsbereich
- Backstage-English: Brush up your English Language skills behind the scenes.

- Teach the trainer: FaMI-Ausbildung leicht(er) gemacht.

## Zentralredaktion Hessische Bibliographie

Die Arbeiten in der Zentralredaktion liefen 2008 routinemäßig. Am 12. Juni 2008 fand die jährliche Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie mit Vertretern aus den beteiligten Bibliotheken (Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden) und der Zentralredaktion statt.

Neu eingeführt wurde eine Adressierung der Hessischen Bibliographie unter einem leicht merkbaren Alias-Namen: <http://www.hebis.de/hessendata>.

### Kooperation mit der vifabio

Erstmals wurde eine Kooperation der Hessischen Bibliographie mit einer Virtuellen Fachbibliothek realisiert. Durch die Einbeziehung eines fachlichen Ausschnitts der Hessischen Bibliographie (und der Bibliographie Mecklenburg-Vorpommern) sollte getestet werden, wie generell die fachliche Einbindung der Regionalbibliographien in die Virtuelle Fachbibliothek Biologie realisiert werden kann. Zusätzlich zur Integration des biologischen Fachausschnittes in die Metasuche der vifabio wird ein dauerhafter Infotext und ein Link zum OPAC der Hessischen Bibliographie angeboten.

### Kooperation mit LAGIS

Die angestrebte Vereinigung der Literaturdatenbank des Landesamtes mit der Hessischen Bibliographie wurde vorerst zurückgestellt. Trotzdem soll es aber eine engere Zusammenarbeit des Landesamtes mit HeBIS geben. Angedacht wurde eine Unterstützung bei der Retroerfassung der Vorgängerbibliographien der Hessischen Bibliographie (Sacherschließung).

### Retroerfassung der Vorgängerbibliographien

Eine Integration der Vorgängerbibliographien der Hessischen Bibliographie ("Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen" bestehend aus den Teilbänden Demandt bis Berichtsjahr 1965, Leist Berichtszeitraum 1965/67 und 1968/70 und Podehl Berichtszeitraum 1971/73 und 1974/76) wurde 2008 als wichtigstes Desiderat für die weitere Arbeit der Zentralredaktion unter Innovationsaspekten formuliert. Wegen der Datenmenge und den zur Verfügung stehenden Personalressourcen kommen dafür aber überwiegend maschinelle Verfahren in Frage. Erste Versuche einer Digitalisierung und einer anschließenden OCR-Auslesung als Vorprodukt für eine strukturelle Datenaufbereitung waren einerseits vielversprechend, wiesen andererseits aber auch noch eine teilweise unerklärliche Fehlerquote auf, die es weiter zu minimieren gilt, z.B. durch Einsatz neuester OCR-Software und verbesserter Hardware. Die Tests werden 2009 fortgesetzt werden.

### Umstellung der Zeitschriftenverwaltung

Die Verwaltung der für die Hessische Bibliographie ausgewerteten Zeitschriften erfolgte seit 2004 in einem internen Bereich des HeBIS-Webservers. Wegen der aufwändigen Pflege dieses Features im CMS für die Website und umständlich zu handhabenden Updates wurde nach Alternativen gesucht.

Nach eingehender Prüfung wurde ein Umstieg auf das zunächst proprietär für die Bibliographie Linguistischer Literatur auf der Basis einer MySQL-Datenbank entwickelte Zeitschriftenverwaltungsprogramm beschlossen. Die ZR Hessische Bibliographie erstellte ein ausführliches Pflichtenheft für die Anpassung an ihre Anforderungen; die Umsetzung durch die HeBIS-IT wurde bis zu einer ersten Testversion im Berichtsjahr vorgebracht. In Zusammenarbeit mit den bibliothekarischen Diensten wurden außerdem Arbeiten zur Optimierung des geplanten Exports der Daten aus dem CMS durchgeführt.

### Wanderausstellung zum 30jährigen Jubiläum

Die Wanderausstellung zum Jubiläum "30 Jahre Hessische Bibliographie" erreichte mit der UB Gießen im April 2008 ihre letzte Station nach Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Fulda.

Frankfurt, den 18. August 2009  
Rita Albrecht